

# Ammatt zur Mbachcr Zeitung.

Nr. 206,

Montag den 1<sup>en</sup>. September

1853.

Z. 488, (ft) Nr. 7675.  
K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. September 1853 vorgenommenen 248ten (6tten Ergänzungs-) Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 3<sup>er</sup> gezo<sup>gen</sup> worden.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen zu 5L von Nr. 22,236 bis einschließlich Nr. 23.121, dann die nachträglich eingereichten zu 4<sup>er</sup>, Nr. 4ttl bis einschließlich 51U, im gesammten (Zapitalbetrage von 1,1M<sup>illionen</sup>?) si. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fus<sup>se</sup> von 28,1118 si.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in (5. M. befindliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Was in Folge hohen Finanz - Ministerial-Elasses vom 2. I. M., Z. 14.201, zur Kenntniss<sup>machung</sup> a/bracht wird.

K. k. Steuer-Direction Laibach am 7. September 185t.

3. 4877<sup>er</sup> (2)

K u n d m a c h u n g.

Die unterm 21. August l. I., Z. «5412, verlaulbalte liciturs« Kundmachung zur Wiederbesetzung der prouisorischen Steuer-Einnehmers' Stelle in Murau, mit dem Verhalte jährlicher 700 si., wird eingetretener Dienstes-Verhältnisse wegen hiemit widerlufen.

Von der k. k. stierm. illyr. Finanz - Landes-Direction

Gratz am 5. September 1853.

Z. 485. (2) Nr. 15935<sup>er</sup>  
Concur s-Kundmachung.

Bei der k. k. Landshauptcasse in Klagenfurt, ist die Zahlmeistersstelle mit dem jährlichen Gehalte von Ein Tausend zwei Hundert Gulden und der Verpflegung zum besten Eil<sup>de</sup> oder zur pra<sup>matikalisch</sup>en Sicherstellung einer Dienstcaulio., von Zwei Tausend Funshundert Gulden

Die Bewerber um diese Dienststellen (i)it<sup>en</sup> ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihr Lebensalter, tad<sup>elhaft</sup> Moralität und Haltung, über die zücker, d<sup>er</sup> Studien, bl<sup>ogisch</sup>en Sprach- und sc<sup>hreib</sup>gc HVniltmssV, über ihre bisl<sup>irige</sup> Di<sup>enst</sup>st<sup>elle</sup> und vollkommene Aus<sup>bil</sup>dung > m C<sup>assa</sup>-und Verrechnungsd<sup>e</sup>,ste n<sup>e</sup>, d zwar die Lt<sup>z</sup>Ml nicht nur theol<sup>ogisch</sup> durch die mit Futter E<sup>tt</sup>olq<sup>ue</sup> zurück<sup>geleg</sup>te Prüfung aus den C<sup>ass</sup>vorschriften und aus der Stags<sup>ech</sup>nunaswissenschafft, sondern auch pract<sup>isch</sup> durch wirklich<sup>e</sup> Di<sup>enst</sup>leistung bei Staatscassen yr<sup>sch</sup>enen Gesuche bis 30. September 1853 im vorgeschrieb<sup>en</sup>en Dienstwege an die k. k. Steuerdirection zu Klagenfurt zu legen, und in denselben insbesondere auch die Fähigkeit zur Bericht<sup>ung</sup> der Caution nachzuweisen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanz-Beamten > m G<sup>eb</sup>it d<sup>er</sup> Finanz <sup>lands</sup>« Direction verwandt oder v<sup>er</sup>schwägert sind.

Aon der k. k. Finanz-Landes Direction zur Steiermark, Kärnten und Krain.  
Gratz am 30. August 185,3.

Z 7Ntt<sup>er</sup> (2) Nr 78tt4l.

Licitations- Kundmachung.

Über die Aerstigmung des Eltragnisses der Wegmahlstationen Loibel und Kischencheuer und der Klagenfurter Linienm<sup>ä</sup>the.

Da die Versteigerung des Ertragnisses der Wegmahlstationen Loibel und Kilschenheuer und der Klagenfurter Linienmäthe am 21. August dieses lahrs t<sup>ein</sup>n entprechenden Erfolg hatte, so wird zur Verpachtung desselben mit den Aus<sup>fu</sup>hrpreisen als jät<sup>lich</sup>em Pachtschilling von 1110 ft. für die Wegmauchstation Loibel, v<sup>on</sup> 131N<sup>en</sup> si für die Wegmahlstation Kilschenheuer, von 1110 ft. sm die Linien-, Weg- und BlickeN

St. Veiter Thor, von 915 si. für die Linienwegmaul) Villacher Thor, von 3420 si. für die Linienwegmauch- und Brickenmaul) Vik<sup>tor</sup> Thor und die Glanfmter-Block<sup>en</sup> und von 24W si. für die Linienweg- und Brickenmaul) Volk<sup>markt</sup>-Thor und die Wolzmeiger Glanbrücke am 27. Srplmber «853 bei der k. k. General-Bezirks Verwaltung hier eine n<sup>er</sup>liche Versteigerung unter den in der Laibacher Zeitung Nr. 153, 154 u. 155 bekannt gemachten Bedingungen und für die dort angedeuteten Ze<sup>it</sup>perioden von einem, zwei oder drei Verwalt<sup>ungs</sup>lahren vom 1. November 1853 angefangen, um 11 Uhr 35 o r m i t t a g 6 abgehalten werden.

Die versiegelten, vorschiftsmäßig belegten Offerte sind bis 26. September d. l. > 2 U<sup>hr</sup> Mittag einzubringen.

K. k. General-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 5. September 1853.

Z. 41w. (2) M. 2041.

K u n d i n a c h u n g.

Im Bezirke der Postdirection in Innsbruck ist eine Elt<sup>er</sup>stelle mit dem Adjutur jährlicher 2M<sup>illionen</sup> si, gegen Erlag einer Dienst<sup>er</sup>calltion von 3M<sup>illionen</sup> si. in Erladigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und Sprachkenntnisse bei der k. k. Postdirection in Innsbruck längstens bis 18. September 1853 im vorschiftsmäßigen Wege einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob, und bejahenden Falles, in welchem Grade dieselben mit einem Postbediensteten des anannten Bezirkes verwandt oder v<sup>er</sup>schwägert sind.

K. k. Postamt Laibach am 8. September 1853.

H. 476. n (2) Nr. 2<sup>er</sup>, «.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirk der Glostwaldcincl- Postdirection, imd zwar zunächst mit der Brstimmung für das Postamt in Glostvald<sup>in</sup>. kommt eine Offizialstelle der k<sup>lein</sup>ten (5laff<sup>e</sup> mit dem Gehalt von 410 ft., gegen (Hautoilleistung von 1<sup>en</sup>) si., zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgeschetzten Beyrde unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und der Sprachkenntnisse, oann der geleiteten Dienste, längstens bis 10. September 1853 bei der Postdirection in Olohwaidcin einzubringen und auch anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener der Postdirection oder eines Bezirkspostamtes verwandt oder v<sup>er</sup>schwägert sind.

Bereits angestellte, in was immer für einer Gehaltsstufe stehende Postofficiare, welche die Uebersetzung nach Grottwardein wünschen, haben ihre diesfälligen, gehörig motivirten Gesuche in gleicher Weise inoffiziell des Concurs-Telwines einzubringen.

K. k. Postamt Laibach am 2. September 1853.

Z. 477. a ft) Nr. 2nVi.

K u n d m a c h u n g.

Laut Concurs-Anschreibung der k. k. Postdirection in Pest) vom 1g. August 1853, Z. 5«22, ist dortorts eine wirkliche Brieftragersstelle mit dem Gehalte jährlicher 3M<sup>illionen</sup> si. und > m Vorrückungsfälle eine d<sup>er</sup> Bedienstung mit dem Gehalte jährlicher 25tt si., oder n<sup>e</sup> pro<sup>o</sup>lorische Aush. lfs. Brieftragers- oder Packers-Me mit dem Jahreslohn von 21tt si und dem Be<sup>trag</sup> 3<sup>en</sup> Liv<sup>res</sup> kl<sup>ein</sup>g<sup>en</sup> Orlag einer Caution von 300 si., zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhandlg geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung, der Sprachkenntnisse, einer kräftigen Korpeccon

stitution, endlich einer tadellosen moralischen und politischen Haltung, bis 1tt. September 1853 bei der genannten Postdirection einzubringen.

K. k. Postamt Laibach am 4. September 1853.

Z 475. u (2) Nr. 2tt17.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Postdirection in Triest ist die Stelle eines Postdirections-Adjuncten mit dem (al)rcsgel)alte von 140U si, und dem Quartiergehalte von KM si. in Erladigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis zum 15. September 1853 elössnet wird.

Die Bewerber um diesen Dienstplatz haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Ttudien, Sp<sup>ach</sup>kenntnisse, namentlich der Kenntniss der italienischen Sprache und der bister geleiteten Dienste längstens bis zum obigen Termine im vorchriftsmäßigen Wege bei der Postdirection in Triest einzubringen, und darin auch anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade dieselben mit einem Beamten der Triester Postdirection, oder des dortigen Postamtes verwandt oder v<sup>er</sup>schwägert sind.

K. k. Postamt Laibach am 2. September 1853.

Z. 1323. (2) Nr. 8612.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 2N. Septemb<sup>er</sup> 1853 zwischen 1tt und 12 Uhr Vormittags wird die lagdgerechtigkeit der Oitsg<sup>emeinde</sup> St. Martin unterm Grojikal- lcuberge, welche aus den fünf St<sup>uer</sup>«Gemeinden Gamling, St. Martin, Tahrn, Obc<sup>er</sup>pirnitsch und Unterpirnitsch besteht, aus fünf nach einander folgende Jahre, und zwar auf die Dauer vom 7. October 1853 bis 7. October 1858, in der Amtskanzlei der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannschaft dem Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Hierzu wird die Pflichtleistung mit dem Betrage ein<sup>en</sup> d<sup>er</sup> d<sup>er</sup> gleich von jcht an, in der hi<sup>er</sup> k. k. Amtskanzlei einreichen können und solche auch vor dem Be<sup>rat</sup> der mündlichen Versteigerung urtheilen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 2. Septemb<sup>er</sup> 1853.

Z. 482. (2) Nr. 8,64<sup>er</sup>

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Vmpansbestellung während des Verwalt<sup>ungs</sup>jahres 1854 im Bereiche dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft wird die Verpachtung im Wege der Minuendo-<sup>er</sup> tation, jedcsmal zwischen 12 bis 12 Uhr Vormittags, und zwar für die Station Neustadt am 19 Septemb<sup>er</sup> 1853 in der Amtskanzlei, für die Stationen Landstrat und Munkendorf am 20. September 1853, in der Amtskanzlei der k. k. Eteuc<sup>er</sup>mtes Landstrasi. und für die Station Glnkseld am 21. September 1853 in der Amtskanzlei der k. k. Bezirks-Expositur Gurkfeld ad<sup>er</sup>halten werden,

Hiezu werden Pacltinstige mit dem Beifügen eingeladen, daft h<sup>ier</sup> ein Vadium mit 10W ft. zu legen und d<sup>er</sup> Betrag vom Mindestbiete als Caution einzulassen wird.

Indem bemerkt wird, daft die sonstigen Versteigerungs-Bedingnisse während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können, wird beig<sup>es</sup>etzt, daft für jede der bezirkneten Marschstationen auch schriftliche Offerte angenommen werden, welche jedoch oor der zehnten Vormittagsstunde des Licitationsstages an die Licitations-Eommision einlangen und mit dem Vadium pr<sup>is</sup> 10W si. be<sup>leg</sup>t sein müssen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Neustadt am 2. September 1853.

Der k. k. Bezirkshauptmann- Franz Mordax.

3. 467. (3)

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der, den Mindestfordernden zu überlassenden Lieferung der für das Spital zu Laibach, d2nn für die Garnisons-Apotheke zu Laidach auf die Zeit vom 1. December 1853 bis Ende November 1854 erforderlichen V'ctualien, Getränke und sonstigen Bedürfnisse, wird in der Amtskanzlei des resp. Feldkriegs-Commissariats, am alten Markt Haus Nr. 21, am 21. September 1853 um 9 Uhr Vormittags eine Licitation abgehalten werden.

Die zu liefernden Artikel sind:

83enanntlich	Für	
	das h. Spital	Ap- thek
Mundsemmeln ohne Milck):		
It 3 Loch . . . . . Stück	3599	—
^ « „ . . . . . „	4399U	—
^ 9 „ . . . . . „	11UU	—
Halbweihes Brot:		
ù 111 Loch . . . . . Stück	1389U	—
5 26 „ . . . . . „	13390	—
Rindfleisch . . . . . Pfund	16799	—
Kalbsteisch . . . . . „	649U	—
Mundmehl . . . . . „	55U9	—
Semmelmehl od. Pohlmehl „	5(19<l	—
Reis. . . . . „	2liW	—
Gries. . . . . „	7499	—
Gerollte Perste . . . . . „	25U9	—
Nohe Gerste . . . . . „	—	299
F,solen oder Bohnen . . . . . „	19U»	—
Rindschmalz . . . . . „	2U9U	—
Salz . . . . . „	26UU	—
Gedórrte Zwetschken . . . . . „	899	—
Kúmmel. . . . . „	189	—
Eier . . . . . Stück	6U0UU	—
Limonich . . . . . „	—	1999
Zucker (m«liF) . . . . . Pfund	—	299
Geife (orómáre) . . . . . „	49	6U
Rcines, rohetz NiereN'Kern- Unschlitt . . . . . „	—	»U
Reims, rohes Schweinfilz „	—	^U
Gemeinen Honig . . . . . //	—	^^
^erpentinöl . . . . . / /	—	20
Leinöl. . . . . „	—	5
Baumöl. . . . . „	—	59
Gemeinen Terpentin . . . . . „	—	1^
Els. . . . . „	—	>11W
Weitzen Ncin . . . . . Ma?	3699	—
We.mssia. . . . . „	449	,69
Weinge'st, 36^radigcn . . . . . „	—	«U
Branntwiin . . . . . „	149	—
Blute^el, mtttl.Aattung, Etúck	—	23U9
Wachsleinwand . . . . . Elkn	1^	—

Ausierdem ill dab Barbieren und Haarschneiten für einen bclläufig:n Dankenstand von ein- bis zwí>lt)u>ndt Mann zu besorgen, und die je^ w.il'a im Spitale an den tupMncn Kls'n und sonst'gen G.>chivren erfmdct'l'cheV.rzinnung sichtl' zustellen.

Das vorl^hende Erforoernip ist nur annáhe^ runasweise angenommen. Die Lieferungsverbindlichk^it lautet auf den wirkllchen Bedarf.

Von den dem schr^Uen Verderden nicht un^ terlicgenden Artikeln haben die Licitanten Probestmuster mitzubringen und vorzuzeigen; jene Muster, nach welchen gtlieferl warden soll, werden dom Spital aufbewahrt, und mit dem Siege! d<b Erstchers verschen.

Bámmliche Gegenstände werden nach ihrn lilgncschast entwed,r stúckweise oder in óstenei^ chischem Mah und Gewicht fteliefert.

Hinsichtlich d^ d^ ámtlichen Satzung unterli^enden Artikel wird auf Procenten «Nach^ lásse, hinsichtlich jener aber, welche kcincr Satzung unmliegen, tnwedcr auf fstgesetzte, die ganzc Lieferungsdauer ^leichbleibende Contractspreise, oder auf die jeweiligcn Marktpreise nach dem Vrschleist im Grosten, auf Procenten, Nachlássr verhandelt.

Zur Licitation wird Nmnand zugelassen, d<r nicht vorher ein Vadium erlegt, w^chtz für dii Artikel dls Backers mit Istt sl., des Fleischhauers

mit 328 und für die ilieferung der Naturalien mit 286 si., flir Wein, Branntwcin, Essig lc. in IUU si. C. M. festgeschc ist, welches denjen>gen, die nichts erstlichen. glnch nach beendeter ^citation zurúckgestellt wcrden wird, von den Erstehern ader sogleich bei Unterfcttigung des Licitation'sprotocolls auf die mit Zchn Proccnt des BetragS der ange^ nommenen ganzjáyrigen Lieferung der betreffenden Artikel demssene Caution ergánzt und dpositirt werden mu^.

Diese Caution kann entweder in barem Gelde, oder in k. k. Staatspapieren nach dem dórsemáhigen Course, in einer Real-Cautlon oder in einer Bürgschaft g^elstet werden.

Schriftliche Offerte werden unter folgenden Bedingnissen angeuommen und bcrúcksichtigt:

A) Ditselben müssen noch vor dem sámtlichen Abschlusse der mündlichen Licitation einlangen, versiegelt und mit dem bcstimmten Vadium, oder statt desselben mit dem Cassa-Elagscheine belegt ftin;

li) der betreffende Offerent hat in seinem Anerbictungsschreiben ausdrúcklich zu erklären, das er in nichts von den bekanntg-machten Licitationsl oder Contractsdingungen abwei^ chen wolle, vielmcyr durch znn schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Licitationsbdingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wárel,, und er diescllien, so wie das Protocol! seldst, mit unterschrieben hátte; somit hat

l') der Offerent in dem schristlichen Offerte' sich zugleich zu verpsichtigen, im Falle er Erstcher bliebe, nach erhalte>tl officióer Kenntnist hle< von das Vadillm zur vollen Caution unvrzu^lich zu cr^anzrn, und falls er diers unterllcste, sich dem richterlichen Vcrfahren ganz, und zwar so zu uotcrwcrfen, als wenn cr die Caution scbst erlegt u>d die Lieferung udernommen hatte, so vast cr also auch zur Erg<3nzung der Caution auf gesetzllichem Wegr verhalten wcrden kaun;

ii) in dem schnftlichen Osscr^ ist der Anbot mit Buchstaben auszuschreiben und ein für aUe Mal bestímt auszuspochen, weil dieser Anbot als unabHnderlich betrachtet w.rden must, und cs dürfen also

e) in diesem Ojferte even so wenig bedingnipweise, auf das noch unbekante Resultat dkr mündlichen Licitation od'r auf andere Ojferle

Z. 48«. » (,) Baud.-Nr. 2991 ll<l 1853. Licitations - Kundmachung.

Da bei der am 39. August d. l. abgehalten'n Licitation, wegen Hintangabe der von dem hohen k. k. Handelsministerium, mit dem Erlafsc vom 25. Juni l. l. bewilligten Wiederherstellung des zerstórtcn Trcoppelweges im Distanz-Zci-

433°-4'-l1t" Körpermasi Erddcwegng.	715 si. 47 kr.
25>9°1^ 8" Cubikmasi Hinterfüllung mit dem abgegrabencn Materiale	427 » 49 »
7tj°-^- 5" Körpermast Schottcrhinterfüllung erzeugen und einarbeiten	221 » 6 »
2tt9°-U'- 3" Körpermasi Steinwurfherstellung'	25,78 „ w »
1919^1'- 9" Flächenmasi Bruchstelnpftastraub8"tiefeingreifendenBruchsteinen.	5>194 „ 3 >>
5°-2'-«i" Körpermasi Bruchstein-Maucrwerk in Mörtl	179 „ 8»
l"N<. tt"Flachonmast Steinplatten-(5indeckung	14 » 12 »
16''5'- 8" Cubikmast Beschottcrung.	1W » 15 »
Für die Benutzung der Bauhu'tte	5,9 >> — >.

Zusamlucn . . . . . 939U si. 39 kr.

Zu dicscr Licitations - Vcrhandlung wcrden Unternehmungslustige mit dem Bcisahc eingeladen, daft auch höherc Anbote angenommen wcrden.

Es wird vorausgcseht, da^ jcdcm Licitalten zur Zeit der Vcrhandlung nicht allein die allgcmeinen Bcdingnissc, bczúglich der Ausführung öffentlicher Bautcn, sondern auch die speciellen Vcrhältniffe und Bedingnissc des auszufóhrendcn Objectts bckannt sind, daher die Plánc, summarischen Kostcnüberschláge, Preisvcrzeichnissc lc. bis zur Licitation bei der Baudircction, während den gewöhnlichen Amtsstunden zu ledermanns Einsicht auslicgen.

Iedcr Baubcwerber hat vor der Licitation das fünfpercctige Vadium mit 469 si. 59 kr. cntwedcr in barem Gelde, oder in Staatspapieren nach dem börsemázigen Course, oder mittelst vorschftsmáftig geprüfter Hypothekar - Verschrei-

Bezug habende NachHsse, als Ausnahmen odtl Abwelchungen von den Limitations-Bedingun^ gen vorkommen;

5) die eingelangten schriftlichen Offerte werden erst nach Bcendigung des mündlichen Verfa^ rens eröffnet werden;

8) enthólt nun ein solches schriftliches Offert ein ncn beffern^Anbot, als jener des mündliche Bestbieters Ist, so wird die Licitation mit l' schriftllchen Offerenten, wenn er zugleich ^ wescnd Ist, und mit den jHmmtlichen mlln^ chen Licitanten wieder aufgenommen, respect^ fortgesetzt und als Basis diescr fortges,tz<^ Verhandlung das schriftliche Offert angenom^ men. Ist der Offerent nicht persóhlich a^ wescnd, so wird diesem Offert d.r Vorzug gl^ geben, die mündliche Licitation nicht mthl fortgeseht, sondern auf Vrundlage des Offell^ anbotS d<r Contract abgeschlossen;

K) ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird Leh^ terem der Vorzug gegeben und nicht weitel mehr verhandlt.

Der Contract ist für den Bestbieter gleich vom Tage des von ihm imtersctigten Licitation, b' ProtocoUs unwiderrustich, für das A.rar abil erst vom Tage der ersolgtcn hochholtigen Geneh^ miguug verbindlich.

Die weitem Limitations-Bedingnisse kóhnc^ von jctzt an in der Regiments-Epitals-Kanzl^ in Loco während den gewöhnlichen ?lmsstunten eingesehen werden.

Vom Prinz Hohenlohe 17. lifanteie-Negimcnts - Wcrdbezirks - Commando zu Laibach am 2. September 1853.

Z. 472. ., (4)

B.im k. k. Bezirksgerichte Pl^nina wird ei^ Diurnlst sogleich aufgenommen. Bcwerber, welche sich úder einen tadellosen Lebenswandel und ^ eine gute Verwendung ausweisen kóhnen, haben ihre Gcsuche lángstens dinnen 14 Tagen einzubringen, oder sich auch persóhlich l>icrg.richtS zu verwenden.

K. k. Bezirksgrricht Planina am 31. Augnst 1853.

chen Xj4 5-«, an der Save, nächst der Ortschaft Aucn, kcinc Resultat erzielt wurde, so wird hiermit eine ncuerliche Licitation am 24. September d. l., Vorm. von 9 bis 12 Uhr im Amtslcalc der gefcrtigten Baudirection abgehalten wcrden. Die bei dicscm Baue zu bcwirkcnden Arbeitcn bestchcn in folgenden:

433°-4'-l1t" Körpermasi Erddcwegng.	715 si. 47 kr.
25>9°1^ 8" Cubikmasi Hinterfüllung mit dem abgegrabencn Materiale	427 » 49 »
7tj°-^- 5" Körpermast Schottcrhinterfüllung erzeugen und einarbeiten	221 » 6 »
2tt9°-U'- 3" Körpermasi Steinwurfherstellung'	25,78 „ w »
1919^1'- 9" Flächenmasi Bruchstelnpftastraub8"tiefeingreifendenBruchsteinen.	5>194 „ 3 >>
5°-2'-«i" Körpermasi Bruchstein-Maucrwerk in Mörtl	179 „ 8»
l"N<. tt"Flachonmast Steinplatten-(5indeckung	14 » 12 »
16''5'- 8" Cubikmast Beschottcrung.	1W » 15 »
Für die Benutzung der Bauhu'tte	5,9 >> — >.

Zusamlucn . . . . . 939U si. 39 kr.

bung zu crlegcn, welches, wenn er nicht Erstehcr bleibt, nach bccndigtcr Licitation sogleich zurúck^ gcstellt wcrden wird.

Vorschriftsmá^iss vcrfafftc Offorte, wenn s^ mit dem erwáhntcn Vadium bclcg't snld, wcrd^ bis zum Beginn dcr mündlichen Licitation, d. >, bis 9 Uhr Vormittags am Licitationstage bei dcr Baudircction angenommen.

Mit Beginn dcr mündlichen Ausbictung wird kein schriftlicher, nach Bchlusi.der Erstcrn adcr überhaupt kcín Anbot mchr angcnommen, und eS erhält bei gleichen mündlichen und schlichtlic^ Anbotcn dcr Mündliche, und bei wci glieict^N schriftlich'n Anbotcn dcr frúher eingelangtc d^ Vorzug.

Von dcr k. k. Landcsbaudirettion für K"ll., Laibach am <i. September 1853.